

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Das Königl. Bezirksgericht in
München.

Gegen den flüchtig gegangenen Buchhändler August Rohlfeld dahier wurde durch Beschluß vom 11. August v. J. der Universalconcurs erkannt, und werden daher die Edictstage in Folgendem anberaumt.

1. Zur Liquidation der Forderungen und deren Nachweisung auf Montag den 16. April d. J.
2. Zur Geltendmachung von Einreden auf Montag den 30. April d. J.
3. Zur Pfllegung der Schlußverhandlungen und zwar für die Replikabgabe auf Montag den 14. Mai d. J. und für die Duplik und die etwa weiter notwendig werdenden Handlungen auf Montag den 28. Mai d. J.

Jedesmal von Vormittags 9 Uhr an im Geschäftszimmer Nr. 15/1.

Hierzu werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die Veräumlich des 1. Edictstages den Ausschluß des Anspruches an der gegenwärtigen Masse, die Veräumlich der übrigen Edictstage aber den Ausschluß mit der betreffenden Handlung zur Folge hat.

Dabei wird bekannt gegeben, daß die Activmasse in dem Erlöse aus der Versteigerung des Mobiliars des Gemeinschuldners im Betrage zu 1115 fl. 35 kr. besteht, dessen sofortige Verwertung wegen Mangels eines geeigneten Platzes zur ferneren Aufbewahrung desselben, sowie wegen Mangels jedweder Baarmittel zur Bestreitung der notwendigen Massaverwaltungskosten geboten war, ferner in dem laut notariellen Inventars vom 28. und 29. Nov. v. J. auf 6990 fl. 30 kr. gewertheten Büchervorrathe und endlich in der realen Fleischmann'schen Buchhandlungsgerechtfame, deren Schätzung zur Zeit noch nicht bethätigt worden ist.

Ein in der Wohnung des Gemeinschuldners vorgefundenes Tafelpiano wurde von der Pianofortefabrikantin Frau Sophie Mayer dahier als Eigenthum beansprucht, welcher dasselbe auch wegen Mangels eines passenden Platzes zur Aufbewahrung vorbehaltenlich aller der Concursumasse zustehenden Rechte hinausgegeben worden ist.

Als Passiven wurden bereits angemeldet: 50,000 fl. Hypothek und 22,686 fl. Currentschulden.

Außer den angemeldeten Hypothekschulden finden sich in dem vorliegenden beglaubigten Hypothekbuchsanszuge noch weitere 10,000 fl. Hypothekschulden vorgetragen.

Auch haben außerdem noch neue Gläubiger bereits angemeldet, daß sie an den Gemeinschuldner Forderungen zu machen haben, ohne daß dieselben die Höhe derselben genauer bezeichnet haben.

Hieraus ergibt sich, daß die Activmasse kaum den eiltsten Theil der bisher schon bekannten Passiva entziffert.

Ferner wird bemerkt, daß im Hypothekenbuche der ganze jeweilige Verlag des Sinters als Pertinenz der realen Buchhändlergerechtfame desselben eingetragen ist.

Der erste Edictstag wird außer dem schon erwähnten Zwecke insbesondere auch zur Rechnungsablegung seitens des auf Antrag der Mehrzahl der bisher liquidirt habenden Gläubiger in der Person des Herrn Buchhändlers Kiegner dahier verpflichteten provisorischen Massacurators, sowie zur definitiven Aufstellung eines Massacurators und zur Beschlußfassung über die Frage benützt werden, ob der vorhandene Büchervorrath en bloc oder einzeln feilgeboten werden soll, wobei bemerkt wird, daß seitens des Massacurators und des bei Abschätzung der Bücher beigezogenen Sachverständigen Ersteres begutachtet worden ist.

Alle diejenigen Gläubiger, welche am 1. Edictstage nicht persönlich erscheinen, werden bei den zu fassenden Beschlüssen als der Mehrzahl der anwesenden Gläubiger beistimmend erachtet werden.

Endlich werden der unbekannt wo sich aufhaltende Gemeinschuldner sowohl, als auch alle auswärtig wohnhaften Gläubiger aufgefordert, bis zum oder am ersten Edictstage einen im diesseitigen Gerichtsprengel wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten mit Ausschluß der Post um so gewisser zu benennen, als künftige Verfügungen für sie lediglich zu den Akten gelegt und hiermit für richtig festgestellt erachtet werden würden.

München, 6. Februar 1866.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

(Statt Circular!)

[4058.]

Stuttgart, Januar 1866.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich am 22. September v. J. das im Jahre 1857 in meinem Verlage erschienene Werk, unter dem Titel:

Die Lehren und Grundsätze der gesammten theoretischen und praktischen homöopathischen Heilkunst. Eine apologetisch-kritische Besprechung der Lehren Hahnemanns und seiner Schule von Dr. G. H. G. Jahr. 33 Bogen gr. 8. Broschirt 2 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. ord., 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. netto.

mit dem Verlagsrechte, den Disponenden der Oster-Messe 1865, den Auslieferungen vom Jahre 1865 und dem gesammten Lagerverrathe an Herrn Adolph Niedergesäß, Firma: Literarisches Institut in Leipzig, verkauft habe. Ich ersuche Sie daher: alle betreffenden Posten auf dessen Conto zu notiren, das Nichtabgesetzte in der bevorstehenden Oster-Messe an die genannte Firma zu remittiren, das Abgesetzte aber an sie zu bezahlen, und etwaigen weiteren Be-

darf von nun an von ihr zu verlangen*).

Mit Achtung

ergebenst

S. G. Riesching.

*) Ich bitte ebenfalls darum!
Adolph Niedergesäß.

Firma: Literarisches Institut in Leipzig.

Commissionswechsel.

[4059.] Zufolge freundlicher Uebereinkunft mit Herrn Ernst Jul. Günther haben wir am heutigen Tage

Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig unsere Commission für den dortigen Platz übertragen und bitten ergebenst, von dieser Veränderung gütigst Notiz nehmen zu wollen.

Für die bisherige prompte und gewissenhafte Besorgung unserer Commissionen zollen wir Herrn Ernst Julius Günther unsern verbindlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

Wien, 1. Februar 1866.

Carl Gorischek's

l. l. Universit.-Buchbdig.

Verkaufsanträge.

[4060.] In einer oesterreichischen Hauptstadt ist ein sehr solides, blühendes Sortimentsgeschäft Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Anzahlung 6000 Thlr.

Der Antrag verdient in jeder Hinsicht, sowohl was den Ruf des Geschäftes als was die günstigen Bedingungen anbelangt, besonderer Beachtung empfohlen zu werden.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von Julius Krauss in Leipzig.

[4061.] Leihbibliotheks-Verkauf. — Der ältere und theilweise auch der neuere Theil einer bedeutenden Leihbibliothek ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Unter Umständen wird auch die ganze Bibliothek abgegeben. Offerten an die Exped. d. Bl. unter L. B. 10.

Theilhabergeruche.

[4062.] Für ein sehr angesehenes Sortimentsgeschäft in einer namhaften Stadt Norddeutschlands bin ich dessen grosser Ausdehnung wegen beauftragt einen recht tüchtig gebildeten und thätigen Associé mit einer Einlage von 4 bis 5000 Thlr. zu suchen, und erbitte mir dafür gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[4063.] In meinem Verlage erschien soeben:

Sandbuch zur Dienstführung für Gemeindebeamte im Königreich Hannover. Herausgegeben von Th. Tappen, Amts-Assessor. 15 Bogen gr. 8. Geh. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. ord., 15 Ngr. netto.

Hannover.

Carl Meyer.